



PRIVATE PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
DER DIÖZESE LINZ

Projektarbeit: „Entdecke Linz“

Route 5: Ausarbeitung der Stationen

- Pleschinger See
- Johannes Kepler Universität
- Biologiezentrum Dornach

verfasst von

Marlene Lechner (11702500)

Wintersemester 2020/2021

LVA: Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik

LVA-Leitung: Mag. Prof. Alfons Koller

Schärding, am 1. Februar 2020

Inhalt

1. Rahmenbedingungen.....	3
1.1. Distance-Learning Variante	3
1.2. Übersichtskarte mit den gekennzeichneten Stationen.....	3
1.3. Zeitplanung der Route	4
2. Ausarbeitung der Route	5
2.1. Rahmenauftrag.....	5
2.2. Pleschinger See	7
2.3. Johannes Kepler Universität.....	9
2.4. Biologiezentrum Dornach	11
3. Unterrichtseinsatz	13
3.1. Lehrplanbezug.....	13
3.2. Begründung für die Wahl der einzelnen Stationen	13

1. Rahmenbedingungen

1.1. Distance-Learning Variante

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde sich bereits im Dezember dazu entschieden, dass das Projekts „Entdecke Linz“ für eine Durchführung im Distance-Learning geplant wird. Die Beteiligten des Projektes haben aufgrund dessen deren zuvor gewählte Route adaptiert und 3-4 Stationen ausgewählt, welche in jeweils einem Abschnitt im eigenen Lernkurs ausgearbeitet wurden. Zu jeder Station finden die Lernenden verschiedene Ressourcen (Links, Artikel, etc.), welche ihnen bei der Beantwortung der Arbeitsaufträge helfen. Für jede Station wurde auch ein Rückkanal erstellt, um die Ergebnisse zu sichern und für uns Studierende zugänglich zu machen.

1.2. Übersichtskarte mit den gekennzeichneten Stationen

Im November habe ich mich für die Route 5 „Mit der Straßenbahn Nr. 1/2 nach St. Magdalena und zur JKU in Auhof“ entschieden. Hierfür wurden zu Beginn sieben Stationen festgelegt:

- Start: Hauptbahnhof Linz
- Pleschinger See
- Wohnen rund um die JKU
- JKU/Auhof
- Winklermarkt
- Biologiezentrum Dornach
- St. Magdalena
- Biesenfeldbad + Sportzentren
- Ende: Hauptbahnhof Linz

Für die Distance-Learning Variante wurde die Anzahl der Stationen auf drei reduziert, wobei folgende Stationen ausgewählt wurden, an welchen man unterschiedliche Funktionen einer Stadt beobachten kann:

- Pleschinger See
- Johannes Kepler Universität
- Biologiezentrum Dornach

Der in Abbildung 1 präsentierte Ausschnitt aus GoogleMaps zeigt, wie die Route 5 in der Distance-Variante geplant wurde. Ausgehend vom Linzer Hauptbahnhof folgt der Pleschinger See als erste Station. Von dort aus geht es weiter zur Johannes Kepler Universität und dann zum Biologiezentrum in Dornach. Beendet wird die Route am Linzer Hauptbahnhof. Die einzelnen Stationen der Route sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln und kurzen Fußwegen gut erreichbar.

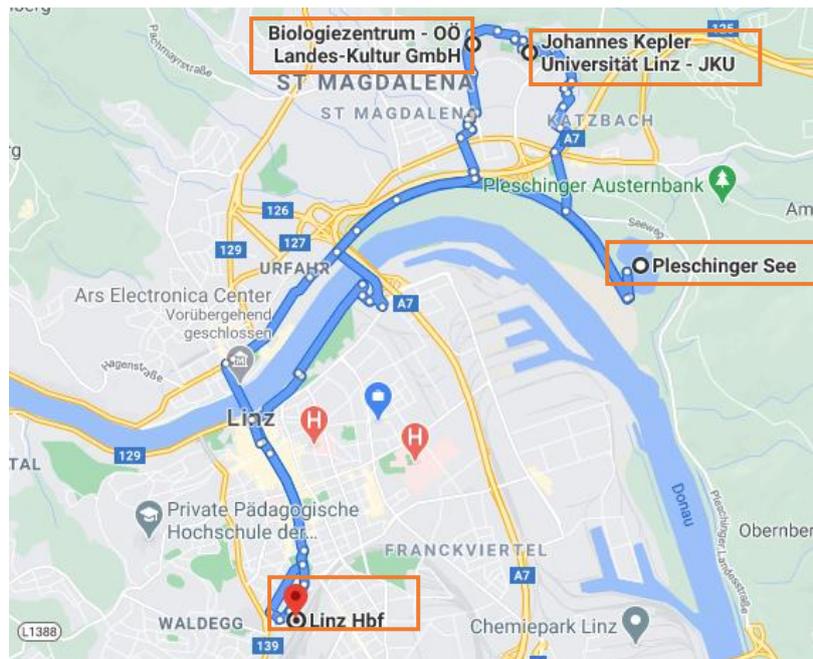


Abbildung 1: Route 5 (Quelle: www.googlemaps.com)

1.3. Planung der gekürzten Route im Falle einer Präsenz-Durchführung

Zeit	Handlung	Verkehrsmittel
9:30 Uhr- 10:06 Uhr	Das jeweilig passende Verkehrsmittel wird von den Lernenden mithilfe von „ÖBB Scotty“ gesucht Linzer Hauptbahnhof → Pleschinger See	- Straßenbahn: Linie 1/2 vom Linzer Hauptbahnhof bis zur Linken Brückenstraße (Fahrt: 9:38 - 9:51 Uhr) - Bus: Linie 33 von der Linken Brückenstraße bis zum Pleschinger See (Fahrt: 9:55-10:06)
10:06 Uhr- 10:53 Uhr	Erledigen der Aufträge zum Pleschinger See Pleschinger See → Johannes Kepler Universität	- Bus: Linie 33 vom Pleschinger See bis zur Altenberger Straße (Fahrt: 10:47-10:53)
10:53 Uhr- 11:34 Uhr	Erledigen der Aufträge zur Johannes Kepler Universität Johannes Kepler Universität → Biologiezentrum Dornach	- Straßenbahn: Linie 1/2 von der Johannes Kepler Universität zum Biologiezentrum Dornach (Fahrt: 11:22-11:24 Uhr + 10min Fußweg)
11:34 Uhr- 12:27 Uhr	Erledigen der Aufträge zum Biologiezentrum in Dornach Biologiezentrum in Dornach → Linz Hauptbahnhof	- Straßenbahn: Linie 1/2 nach einem Fußweg zur Straßenbahnstation in Dornach zurück zum Linzer Hauptbahnhof (Fahrt: 10min Fußweg, 12:08-12:27 Uhr)
12:30 Uhr	Ende des Projektes/der Route	

2. Ausarbeitung der Route

Link zum ausgearbeiteten Lernkurs:

<https://www.eduacademy.at/gwb/course/view.php?id=1169#section-1>

Jedes Unterkapitel dieses Kapitels steht für einen Abschnitt im ausgearbeiteten Lernkurs.

2.1. Einführende Informationen

Folgende Informationen werden den Schülerinnen und Schülern präsentiert, damit sie sich gut im Lernkurs orientieren können und wissen, wie sie beim Bearbeiten der Aufgaben vorgehen sollten:

Die Route 5 besteht aus einem Rahmenauftrag und drei verschiedenen Stationen. In jedem Abschnitt findest du eine Beschreibung davon, was zu tun ist. Weiters befinden sich in jedem Abschnitt Links, welche du verwenden kannst, um dich im Bereich dieser Station zu orientieren und dich auch über verschiedene Sachverhalte in Bezug auf diese Station zu informieren. Die bereitgestellten Ressourcen unterstützen dich beim Erledigen der Arbeitsaufträge.

Wenn du einen Abschnitt bearbeitest, öffne immer gleich zu Beginn den letzten Link des Abschnittes (Eingabe für deine Ergebnisse zur Station "_____"). In diesem findest du die genauen Arbeitsaufträge und die Möglichkeit, deine Ergebnisse zur jeweiligen Station festzuhalten. Nachdem du eine Station erfolgreich bearbeitet hast kannst du die Station am Ende des Abgabeformulars noch auf einer Skala von 1-5 bewerten und deine Ergebnisse abschicken.

Viel Spaß beim Bearbeiten der Route 5!

2.2. Rahmenauftrag

Folgender Rahmenauftrag wird den Schülerinnen und Schülern präsentiert, um ihnen zu zeigen, wie die Route mit öffentlichen Verkehrsmitteln abgefahren werden kann:

Die Route 5 besteht aus 3 Stationen:

- Pleschinger See
- Johannes Kepler Universität
- Biologiezentrum Dornach

Der Linzer Hauptbahnhof markiert sowohl den Start- als auch den Endpunkt der Route. Versuche nun mit ÖBB-Scotty herauszufinden, welche Verkehrsmittel und welche Linie du nehmen musst, um die Stationen in der oben angeführten Reihenfolge zu bearbeiten. Öffne hierfür in einem neuen Fenster in deinem Browser „ÖBB-Scotty“, indem du auf den untenstehenden Link klickst. Öffne auch das Formular mit dem Namen „Mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Route 5 erkunden“. In diesem Formular findest du die konkreten Arbeitsaufträge und die Möglichkeit, deine Ergebnisse einzutragen.

Den Schülerinnen und Schülern wird der Link zu ÖBB-Scotty für diesen Rahmenauftrag bereitgestellt:

<https://fahrplan.oebb.at/bin/query.exe/dn?protocol=https:&>

Die Schülerinnen und Schüler werden mithilfe eines Formulars, welches mit MS-Forms erstellt wurde, durch den Arbeitsauftrag geleitet. Das Formular dient gleichzeitig zur Sicherung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler:

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=T-FmEhy0r0CYokcVCFvNgysCe8o728tDvIlbHP6f5sdUNUVPRDgwSzNMTTY1NUNETTdPTkIKMFRMRC4u>

2.3. Station 1: Pleschinger See

Am Pleschinger See gestaltet sich der Arbeitsauftrag für die Schülerinnen und Schüler wie folgt:

1. Verschaffe dir einen Überblick über die Lage des Pleschinger Sees und sieh dich auch in der Gegend rund um den See um. Achte dabei besonders darauf welche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung es dort gibt.
2. Miss mit Hilfe von GoogleEarth die Länge und Breite des Pleschinger Sees ab.
3. Stelle Überlegungen auf, warum ein Naherholungsgebiet (wie es der Pleschinger See für Linz ist) für die Bewohner einer Stadt wichtig ist und bewerte die Importanz solcher Erholungsräume.

Um sich in der Umgebung rund um den Pleschinger See orientieren zu können werden den Schülerinnen und Schülern folgende Links bereitgestellt:

- Den Pleschinger See mit Google Earth erkunden:
https://earth.google.com/web/search/pleschinger+see/@48.31932385,14.33237845,247.66788075a,674.35995739d,35y,0h,45t,0r/data=CnoaUBJKCiUweDQ3NzM5ODBIODk1ZmY5YmQ6MHg4Yjc0MTk0ZjhkZTcxMWNkGdQDi2jgKEhAIXjzr0BPqixAKg9wbGVzY2hpbmdlciBzZWUYAiABliYKJAI3uR_eyillQBEx9Tr-lihIQBIMmEfwYrMsQCHxKdFOtassQCgC
- Den Pleschinger See mit Google Maps erkunden:
<https://www.google.com/maps/place/Pleschinger+See/@48.3193309,14.3280011,16z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x4773980e895ff9bd:0x8b74194f8de711cd!8m2!3d48.3193484!4d14.3326359>

Um sich Informationen zum Pleschinger See einzuholen werden den Schülerinnen und Schülern folgende Links bereitgestellt:

- Pleschinger See Linz – Oberösterreich Tourismus
<https://www.oberoesterreich.at/oesterreich-poi/detail/202333/pleschinger-see.html>
- Pleschinger See Linz – LinzAG
<https://www.linzag.at/portal/de/privatkunden/freizeit/schwimmen/badeseen>
- Pleschinger See Linz – Mamilade Ausflugtipps
<https://www.mamilade.at/ooe/linz-stadt/ausflugstipps/badespass/pleschinger-see-linz>

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden mithilfe von MS-Forms festgehalten. Folgendes Formular sollten die Lernenden im Zuge der Station „Pleschinger See“ ausfüllen:

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=T-FmEhy0r0CYokcVCFvNgysCe8o728tDvIbHP6f5sdUMUNHT1JSRIhEMzRSU1NOSUZPNU9XWDNZUi4u>

2.4. Station 2: Johannes Kepler Universität

An der Johannes Kepler Universität gestaltet sich der Arbeitsauftrag für die Schülerinnen und Schüler wie folgt:

1. Sieh dich am Campus der JKU sowie in der Umgebung um. Was fällt dir in Bezug auf die Aspekte Wohnen und Versorgung auf?
2. Informiere dich über die Studienrichtungen, die an der JKU angeboten werden!
3. Beurteile welche Vorteile eine Universität für eine Stadt mit sich bringt. Bringt eine Universität in einer Stadt auch Nachteile und Herausforderungen mit sich?

Um sich in der Umgebung rund um die Johannes Kepler Universität orientieren zu können werden den Schülerinnen und Schülern folgende Links bereitgestellt:

- JKU mit GoogleStreetView erkunden:
https://www.google.com/maps/@48.3374789,14.3193208,3a,75y,81.82h,86.83t/data=!3m8!1e1!3m6!1sAF1QipNs-7S0tQUYiShnGPHQKnw3a6KmC7BnjxH_KLvR!2e10!3e11!6shttps:%2F%2Fh5.googleusercontent.com%2Fp%2FAF1QipNs-7S0tQUYiShnGPHQKnw3a6KmC7BnjxH_KLvR%3Dw203-h100-k-no-pi-0-ya86.84215-ro-0-fo100!7i3840!8i1919
- JKU und Umgebung mit GoogleEarth erkunden:
<https://earth.google.com/web/search/Johannes+Kepler+Universit%C3%A4t+Linz+-+JKU,+Altenbergerstra%C3%9Fe,+Linz/@48.33738621,14.32000827,259.44275088a,410.78210972d,35y,171.12629319h,44.99832564t,-0r/data=CigiJgokCd2rt1WjXTNAEd2rt1WjXTPAGccNwtNfCmNAIUn7JdCP0rA>
- JKU und Umgebung mit GoogleMaps erkunden:
<https://www.google.com/maps/place/Johannes+Kepler+Universit%C3%A4t+Linz+-+JKU/@48.3366175,14.3171163,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x477398434ec8e84d:0xe0d1670c08989881!8m2!3d48.336614!4d14.319305>

Um sich Informationen zur Johannes Kepler Universität einzuholen werden den Schülerinnen und Schülern folgende Links bereitgestellt:

- Homepage JKU
<https://www.jku.at/>
- Studienrichtungen JKU
<https://www.jku.at/studium/themenbereiche/>

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden mithilfe von MS-Forms festgehalten. Folgendes Formular sollten die Lernenden im Zuge der Station „Johannes Kepler Universität“ ausfüllen:

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=T-FmEhy0r0CYokcVCFvNgysCe8o728tDvIbHP6f5sdUNVZDWE0xSDhOOEZERTdPVVIJUIAwOE9IWC4u>

2.5. Station 3: Biologiezentrum Dornach

Am Biologiezentrum Dornach gestaltet sich der Arbeitsauftrag für die Schülerinnen und Schüler wie folgt:

1. Das Biologiezentrum Linz liegt einige Gehminuten von der Straßenbahnhaltestelle Dornach entfernt. Wähle einen geeigneten Routenplaner (Vor A nach B, GoogleMaps, ...) aus und finde heraus, wie viele Gehminuten das Biologiezentrum von der Straßenbahnhaltestelle Dornach entfernt ist.
2. Miss nun mit GoogleEarth ab, wie viele Meter die Luftlinie vom Biologiezentrum zur Straßenbahnhaltestelle Dornach beträgt.
3. Informiere dich nun über das Biologiezentrum (Angebote, Veranstaltungen, Aufgaben, ...). Sieh dich hierzu auf der Homepage des Biologiezentrums um und wirf auch einen Blick auf das kulturelle Angebot in Linz, indem du die Website der Stadt Linz besuchst. Verschaffe dir einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, um Kultur in Linz zu erleben. Achte besonders darauf, wie vielfältig sich diese kulturellen Angebote gestalten.

Um sich in der Umgebung rund um das Biologiezentrum Dornach orientieren zu können und die Arbeitsaufträge zu erledigen werden den Schülerinnen und Schülern folgende Links bereitgestellt:

- Google Maps
<https://www.google.at/maps/@48.2952083,14.1873197,11z>
- Routenplaner „VOR A nach B“
<https://anachb.vor.at/>
- Google Earth
<https://earth.google.com/web/search/Biologiezentrum+-+O%C3%96+Landes-Kultur+GmbH,+Johann-Wilhelm-Klein-Stra%C3%9Fe,+Linz/@48.3372139,14.3123737,267.61248091a,674.10379628d,35y,0h,45t,0r/data=CrkBGo4BEocBCiUweDQ3NzM5ODQ1M2I4NGVhOWQ6MHhjYTMzMzQ5OGEyZTgxZmE1GdggONMpK0hAldNCE3LvnyxAKkxCaW9sb2dpZXplbnRydW0gLSPW5YgTGFuZGVzLUt1bHR1ciBHbWJILCBKb2hhbm4tV2lsaGVsbS1LbGVpbi1TdHJhw59ILCBMaW56GAIgASImCiQJTOJlyYgpSEARjZk8lusnSEAZ6jrPM8i2LEAhBWAjalmhLEAoAg>

Um sich weitere Informationen für die Arbeitsaufträge zu dieser Station einzuholen werden den Schülerinnen und Schülern folgende Links bereitgestellt:

- Homepage des Biologiezentrums in Dornach
<https://www.ooelkg.at/de/besucherinfo/biologiezentrum-linz.html>
- Kulturelles Angebot der Stadt Linz
<https://www.linz.at/kultur/index.php>

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden mithilfe von MS-Forms festgehalten. Folgendes Formular sollten die Lernenden im Zuge der Station „Biologiezentrum Dornach“ ausfüllen:

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=T-FmEhy0r0CYokcVCFvNgysCe8o728tDvIbHP6f5sdUOEkwUFJaWFgyNjBaMkRUTTEzR0RVSUJNQS4u>

3. Unterrichtseinsatz

Die drei Stationen wurden ausgewählt, da an diesen Stationen unterschiedliche Aspekte verdeutlicht und beobachtet werden können. Eine Stadt wie Linz bietet vielfältige Möglichkeiten die verschiedenen Funktionen einer Stadt zu erschließen. Obwohl die Route gekürzt wurde, können den Schülerinnen und Schülern verschiedene Gesichtspunkte in Bezug auf die Daseinsgrundfunktionen einer Stadt aufgezeigt werden. Das erworbene Konzeptwissen kann im Anschluss an das Projekt auf weitere Städte exemplarisch übertragen werden. Von den Aufgaben, welche das Methodenwissen der Lernenden ansprechen, können die Schülerinnen und Schüler nicht nur in deren weiteren Schullaufbahn, sondern auch im Alltagsleben profitieren.

3.1. Lehrplanbezug

2. Klasse der Sekundarstufe 1 – 6. Schulstufe:

Leben in Ballungsräumen:

„Erfassen von Merkmalen, Aufgaben [...] in Ballungsräumen. Erwerben grundlegender Informationen über Städte mit Hilfe kartographischer Darstellungen“ (RIS, 2021).

Der Dienstleistungsbereich:

„Erwerben grundlegender Informationen und Fertigkeiten für die richtige Wahl an Verkehrsmitteln“ (RIS, 2021).

3.2. Begründung für die Wahl der einzelnen Stationen

Die drei Stationen wurden ausgewählt, da anhand dieser Stationen verschiedene Funktionen einer Stadt verdeutlicht werden können.

Der Rahmenauftrag spricht das Methodenwissen an, da sich die Lernenden mithilfe von Geomedien im Raum orientieren müssen, um herauszufinden, wie sie das passende Verkehrsmittel für deren Bedürfnis auswählen.

Der Pleschinger See wurde gewählt, um den Lernenden anhand eines Beispiels eine der sieben Daseinsgrundfunktionen, jene der Erholung, aufzuzeigen. Die Lernenden können sich mithilfe verschiedener Links (Google Earth/GoogleMaps/..) in dem Gebiet rund um den Pleschinger See umsehen und so Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung herausfinden. Weiters wird an diesem Punkt das Methodenwissen angesprochen, da sie sich nicht nur mithilfe von Geomedien umsehen sollten, sondern auch die Länge und Breite des Pleschinger Sees mit GoogleEarth bestimmen müssen. Diese Station sollte die Lernenden auch zum Reflektieren anregen, um die Bedeutung eines

Naherholungsgebietes für eine Stadt zu analysieren. Dieses Konzeptwissen kann in weiterer Folge nach dem Projekt beispielhaft auf andere Städte übertragen werden.

Die Johannes Kepler Universität wurde ausgewählt, da sie den Schülerinnen und Schülern eine weitere wichtige Funktion einer Stadt aufzeigt, und zwar jene der Bildung. Um sich am Campus und in der Nähe der Johannes Kepler Universität umsehen zu können, werden die Schülerinnen und Schüler wieder dazu aufgefordert, sich mit Geomedien im Raum zu orientieren, wodurch das Methodenwissen angesprochen wird. Weiters können in der Umgebung rund um die Johannes Kepler Universität von den Schülerinnen und Schülern weitere Daseinsgrundfunktionen einer Stadt, wie Versorgung und Wohnen, erkannt werden. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler auch zum kritischen Denken angeregt, da die Lernenden nicht nur die Vorteile, sondern auch die Nachteile, welche eine Universität in einer Stadt mit sich bringt, beurteilen sollten. Durch das Informieren über die verschiedenen Studienrichtungen an der Johannes Kepler Universität werden die Lernenden dazu angeregt, deren eigenen Stärken und Schwächen zu reflektieren. Durch die Frage im Rückkanal über deren Interessen an den Studiengängen und deren Berufswunsch wird das metakognitive Wissen angesprochen und die Lernenden können deren individuellen Interessen zum Ausdruck bringen.

Das Biologiezentrum in Dornach zeigt ein kulturelles Angebot, welches in der Stadt Linz anzutreffen ist und häufig von der Linzer Bevölkerung vergessen wird. Viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher wissen gar nicht, dass das Biologiezentrum in Dornach die zweitgrößte naturhistorische Sammlung in Österreich darstellt und mehr als 16 Millionen naturkundliche Objekte beherbergt. An dieser Station wird das Planen einer Route, nämlich von der Straßenbahnhaltestelle zum Biologiezentrum, von den Lernenden geübt, wodurch gefördert wird, dass sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe von Geomedien im Raum orientieren können. Weiters wird am Beispiel der Stadt Linz aufgezeigt, welche vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung es in einer Stadt gibt. Die Schülerinnen und Schüler sollten im Zuge dessen auch reflektieren, wie wichtig kulturelle Veranstaltungen in einer Stadt sind und dass eine Vielfalt wesentlich ist, um alle Altersgruppen anzusprechen. Im Zuge dessen sollten die Schülerinnen und Schüler aber auch beurteilen, welche Nachteile und Konsequenzen Veranstaltungen mit sich bringen können.